

Schlaglichter aus unserem Gemeindeleben:

Ökumene – Überreichung der Kerze
im Ostermontaggottesdienst der Heiligen Familie am 21.04.2025 (kvp)



Alle hatten wieder viel Spaß beim Tanz in den Mai... am 30.04.2025 (md+gt)



... mit der Draisine und im Tierpark bei unserem
Gemeindeausflug am 11.05.2025 (md+gt)



... sooooo süß und
fotogen ... (md)

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



GEMEINDEBRIEF

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

der Evangelisch-Lutherischen
Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

Juni – September 2025



*Es soll nicht
durch Heer oder Kraft,
sondern
durch meinen Geist
geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.
(Sacharja 4,6b)*

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,

„Heer“ und „Kraft“ haben gerade wieder Hochkonjunktur. Aber das war vor gut 2500 Jahren nicht anders. Damals warnte der Prophet Sacharja davor, Schwierigkeiten und Gegner beim Tempelbau nach dem Ende der babylonischen Gefangenschaft gewaltsam aus dem Weg zu räumen. Dabei war es den Verantwortlichen doch nur darum gegangen, Gott damit den Weg zu bahnen. Trotzdem gilt: „nicht durch Heer oder Kraft“!

„Heer“ und „Kraft“ gelten auch heute vielen als wirksamste Mittel zur Durchsetzung ihrer Ziele – nicht nur in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, sondern auch in der Kirche. In der Tat kann damit einiges erreicht werden – aber um welchen Preis? Beim Einsatz dieser Mittel gibt es am Ende immer nicht nur Sieger, sondern auch Besiegte. Es gibt nicht nur Gewinner, sondern auch Opfer. Ein *konstruktiver* Weg zur Lösung von Konflikten ist das nicht.

Die Pfingstgeschichte zeigt, wie es besser gehen kann: Da erfahren Menschen aus den verschiedensten Ländern, Kulturen und Religionen, dass in ihrer eigenen Sprache von Gottes großen Taten geredet wird! Genau das ist es, was der Geist Gottes mit seiner entflammenden und begeisternden Nähe schafft: Verstehen und Verständnis über alle Grenzen hinweg. Dabei haben die, die da von Gottes Taten reden, keinerlei eigene Machtmittel in der Hand. Sie zielen auch nicht auf irgendwelche persönlichen Vorteile – nicht einmal darauf, einen besonderen Eindruck bei Gott zu hinterlassen. Sie teilen einfach ihre Freude, ihr Vertrauen, ihre Begeisterung, ihre Hoffnung.

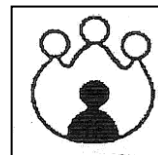
Wie anders würde das Leben aussehen, wenn der Umgang miteinander in Politik und Wirtschaft, in der Gesellschaft und in der Kirche davon geprägt wäre! Alle könnten zu ihrem Recht kommen, könnten ihre Sorgen und Ängste fahren lassen und aufhören mit Kampf und Streit, Hass und Missgunst, Neid und Rechthaberei. Doch das ist etwas, das wir nicht „machen“ können – es „geschieht“, sagt der Prophet, es geschieht „durch Gottes Geist“. Über den können wir nicht verfügen. Aber wir können wie die ersten Jünger um ihn bitten, auf ihn warten, darauf hören, was er uns mitteilen will – im Wort der Bibel, im Gottesdienst, im Gespräch mit anderen Christen. Rückzug und Verschlussenheit wären da kontraproduktiv. Offenheit – auch gegenüber den eigenen Grenzen und Schwächen – kann helfen. „Durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein“, sagt der Prophet Jesaja (30,15). Dazu ermutigt uns der Auferstandene, der seine neue Schöpfung nicht durch „Heer oder Kraft“ begründet hat, sondern durch seine bedingungslose Liebe.

Ein in diesem Sinne gesegnetes Pfingstfest und herzliche Grüße – auch im Namen von Pastor i.E. Küttner –

Ihr/Euer Gerhard Triebe, P.

Aus dem Leben der Gemeinde: Rückblicke...

Gemeindebericht, Finanzen, Wahlen, Abendmahlspraxis



Bei der Gemeindeversammlung am 23. Februar trug P. Triebe mit einer computergestützten Präsentation seinen Bericht über das Leben der Gemeinde vor. Die statistischen Eckwerte dazu waren bereits im letzten Gemeindebrief veröffentlicht worden. Als wesentliche Aufgaben für dieses Jahr benannte er die (Wieder-)Belebung von Kontakten in der Gemeinde, die Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle, Regelungen für die Vakanzzeit und Maßnahmen am Pfarrhaus vor Wiederbezug. Der Kassenabschluss 2024 wurde von unserer Rendantin Renate Förster erläutert, Dr. Thomas Förster berichtete über die Entwicklung des Sondervermögens Dr. Koscholke. Die Informationen dazu waren – wie auch der Haushaltsplan – ja vor der Gemeindeversammlung an alle Gemeindeglieder verschickt worden. Kirchenvorstand, Verwaltungsausschuss und Rendantur wurden einstimmig bei Enthaltung von vier Betroffenen entlastet. Der vorgelegte Haushaltsplan für 2025 wurde einstimmig angenommen. Bei der Umlagezusage für 2026 entsprach die Gemeindeversammlung gemäß dem Votum von Kirchenvorstand und Finanzkommission nicht der von der Gesamtkirche gewünschten Erhöhung, sondern beschloss vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzsituation der Gemeinde, den Umlagebeitrag der Gemeinde weiter bei 144.000 € zu belassen.

Als Kassenprüfer für den Abschluss 2025 wurden einstimmig Andreas Burgdorf und Daniel Masny gewählt. Martin Dürholt wurde für eine weitere Wahlperiode für das Kirchenkollegium gewählt. Zu Synodalen für die Bezirkssynode gewählt wurde Markus Holmer, Andreas Winkler als erster Stellvertreter und Therese Bolduan als zweite Stellvertreterin.

Für die Abendmahlsausteilung wurde auf Vorschlag von P. Triebe beschlossen, dass – wie „vor Corona“ – jeder Kommunikant selbst die Hostie eintauchen *oder* aus dem Gemeinschaftskelch trinken kann.

Unter „Verschiedenes“ wurde die diesjährige Bausteinsammlung vorgestellt und über die Erfahrungen und Wünsche beim Beamereinsatz im Gottesdienst diskutiert. Vor einer Entscheidung sollen weitere Varianten im Gottesdienst ausprobiert werden.



In den Mai getanzt

„Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde... Weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit“ (Prediger 3, 1+4). Und am letzten Abend im April war nun die Zeit des Tanzens gekommen.

men! Wie schon in manchem Jahr zuvor wurde der Gemeindesaal geschmückt, mit Musik und Lichtern und später auch Essen und Trinken bestückt und los ging's. Etwa 40 Tanzlustige – Singles oder Paare – fanden sich zusammen und genossen Musik und die Bewegung dazu. Neben einem kleinen Mini-Discofox-Kurs gab es einige Tanzspiele mit Hut oder Zeitungen, line dances (also Tänze, wo jeder für sich und synchron zu den anderen tanzt) und einen Westerntanz, der zwar im Chaos endete, aber doch viel Spaß hervorrief. Auch einige iranische Lieder waren dabei – hier war der tänzerische Ausdruck je nach Nationalität mehr oder weniger professionell...

Auch wenn es sich beim „Tanz in den Mai“ um einen Abend mit Musik und Bewegung handelte, war er doch mehr als dies – nämlich gleichzeitig völkerverbindend und altersübergreifend, denn die Altersspanne reichte von 5 bis über 70 Jahre. So kam der Mai rasch und mit Freude - und mit ein paar Blasen an einigen Füßen! (Dr. Mareike Dürholt; Foto: gt)

Gemeindeausflug 2025: Grenz-Er-Fahr-ung mit der Draisine



Der Mai meinte es gut mit uns – bei schönstem Wetter und angenehmen Temperaturen machten sich am 11. Mai mehr als 30 gut gelaunte Ausflügler jeden Alters auf zur Grenzland-Draisine. In Kranenburg am Niederrhein trafen wir uns, um mit der Draisine Richtung Holland zu starten. Etwa eine knappe Stunde

dauerte der Hinweg, den wir in drei Draisinen hintereinander absolvierten (Foto: gt). Je nach Lust, Fitness und Hunger entschied man sich dabei für Strampeln oder Sitzen, beides gepaart mit Essen, denn bei den zwei großen Gruppendraisinen lud jeweils ein großer Tisch zum Ausbreiten der Picknick-Schätze ein. Nach kurzer Verschnaufpause in Groesbeek in Holland machten wir uns mittags wieder auf den Rückweg. Auch wenn es in dieser Richtung in echt kaum, aber gefühlt deutlich bergab ging, gestaltete sich die Fahrt wieder gemütlich, denn bei jeder Kreuzung mit anderen Verkehrsteilnehmern müssen die Draisinen anhalten, um Schranken hochzuheben, Ampeln auszulösen oder zumindest zu schauen, ob jemand zum Zusammenstoßen in der Nähe ist.

Zurück in Kranenburg, machten wir uns dann mit den Autos auf zur Wasserburg Rindern, wo es nach einer Andacht in der dazugehörigen Kapelle leckeren Kaffee und Kuchen im idyllischen Garten am Burggraben gab. Abgerundet wurde das schöne und vielseitige Programm mit einem kurzen Besuch im benachbarten Tiergarten, in dem sich die meisten von uns kaum mehr vom Erdmännchen-Gehege trennen konnten...

An Muskeln, Bauch und Seele gestärkt ging es dann gegen 18 Uhr wieder zurück gen Heimat. Ein herzliches Dankeschön an die bewährte Organisatorin Christina Jungermann! (Dr. Mareike Dürholt)

... und Ausblicke

„Bauvorhaben Pfarrhaus“

Infoveranstaltungen und Gemeindeversammlung

Seit Herbst letzten Jahres beschäftigen sich Kirchenkollegium und Bauausschuss mit der Frage, wie es mit dem Pfarrhaus nach dem Wegzug von P. Triebe und seiner Frau weitergehen soll. Der zu erwartende Leerstand in der Vakanzzeit bietet dabei Möglichkeiten, die wir im „laufenden Betrieb“ nicht hätten.

Viele Aspekte spielen bei den Überlegungen eine Rolle. Klar ist zunächst, dass es an dem 69 Jahre alten Gebäude erheblichen Sanierungsbedarf gibt, insbesondere unter energetischen Gesichtspunkten. Klar ist auch, dass die Gemeinde in der Zukunft weiter stabile Einnahmen braucht, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Die aktuelle Situation dazu ist bedenklich und dürfte sich durch den Ausfall der Messezimmer-Vermietung weiter verschärfen – mehr dazu siehe unten unter „Finanzen“.

In umfangreichen Recherchen und Beratungen haben Kirchenkollegium und Bauausschuss auf diesem Hintergrund verschiedene Optionen sondiert, die sie der Gemeinde zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen wollen. Dazu wird zur Zeit eine Informationsbroschüre erstellt. Darin wird es um die verschiedenen Alternativen wie eine Kernsanierung, oder eine Sanierung in Einzelmaßnahmen (bei der etwa etwa noch gut brauchbare Teile wie die erst 2015 erneuerten Fenster erhalten bleiben sollen) oder um einen Abriss und vergrößerten Neubau gehen, in dem zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden könnte. Durch eine Vermietung von Wohnungen könnte – so der Gedanke dabei – die Einnahmenseite der Gemeinde langfristig stabilisiert werden.

Zur Vorstellung der Alternativen soll es zwei Infoveranstaltungen geben:

➔ am Samstag, dem 7. Juni, vom 17.00-19.00 Uhr und

➔ am Sonntag, dem 22. Juni, im Anschluss an einen verkürzten Gottesdienst.

An beiden Veranstaltungen können Sie sich umfassend informieren und einbringen, Hinweise geben und Fragen stellen.



Welche der drei Optionen dann umgesetzt werden soll, soll dann die **Gemeindeversammlung am 31. August** beschließen, die hiermit einberufen wird. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Beschluss zum „Bauvorhaben Pfarrhaus“
2. Informationen zur Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle und zu Regelungen für die Vakanzzeit
3. Verschiedenes

Trinitatis - (k)ein Grund zum Feiern?



Unter diesem Motto wollen wir **am 15. Juni, dem Trinitatis-Sonntag**, zur gewohnten Zeit (10.00 Uhr) den nächsten „etwas anderen Gottesdienst“ feiern – vorbereitet von einem Team, mit neuen und alten Liedern, anderer Liturgie, neuen Texten und Gedanken, mit Aktionen, Bildern und Szenen – und alles zusammen mit der Gemeinde. Und gerne auch mit vielen Gästen! Herzliche Einladung!

„Im Glauben weiterkommen“



Bei den letzten beiden Treffen war es auf Wunsch der Teilnehmenden darum gegangen, „was eine lutherische Predigt ausmacht“ und „was Kreuzesnachfolge bedeutet“. Für den nächsten Termin am 11. Juni soll es um das Thema „Heiligung“ gehen (Was bedeutet das konkret und wie wird das Wirklichkeit?).

Nach der üblichen Sommerpause wird es im Blick auf die kommende Vakanzzeit bis auf Weiteres keine neuen Termine geben, da diese dann mangels Personal nicht weitergeführt werden können.

„Gemeindenachmittag“ – das neue Programm



Nach einem geistlichen Impuls zu Beginn soll es am 18. Juni bei Kaffee/Tee und Keksen um das Thema gehen: Wie kann die Vakanzzeit gestaltet werden?

Nach der üblichen Sommerpause wird es im Blick auf die kommende Vakanzzeit bis auf Weiteres keine neuen Termine geben, da diese dann mangels Personal nicht weitergeführt werden können.

Missionsfest am 29. Juni



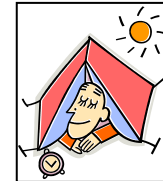
Nach ein paar Jahren Pause feiern wir in diesem Jahr wieder ein Missionsfest. Es beginnt am 29. Juni mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen vom Mitbring-Büffett und einen Vortrag von Jugendmissionar Peter Kizungu, der auch die Predigt halten wird (Foto: <https://missionbleckmar.de/hitzefest/>). Kizungu wurde in Kenia geboren, wuchs an der Elfenbeinküste auf, studierte an der Lutherischen Hochschule in Pretoria (Südafrika), spricht sieben Sprachen und arbeitet seit September 2022 im

Auftrag unserer Lutherischen Kirchenmission (Bleckmarer Mission; www.missionbleckmar.de) für ein Jugendmissionsprojekt in Berlin-Neukölln, einem sehr bun-

ten, kulturell äußerst vielseitigem Stadtteil mit sehr hohem Migrationsanteil. Dort versucht er vor allem, Kontakte zu knüpfen zu jungen Menschen, die dort leben. Ein Jugendtreff ist für ihn eine gute Plattform, um miteinander ins Gespräch zu kommen – mit viel Zurückhaltung, aber regelmäßiger Präsenz. Die Arbeit in diesem Umfeld ist für ihn – auch aufgrund seines Aussehens – nicht ganz ungefährlich, aber Angst hat er nicht.

So erwartet uns ein spannender Tag mit neuen Einsichten, ungewohnten Perspektiven – und ganz viel Herz für die Menschen, die Gott mit all ihren verschiedenen Herkunft, Kulturen und Religionen am Herzen liegen.

Zeltwochenende des Kindertreffs



Gerne möchten wir in den Sommerferien wieder zu einem Zeltwochenende bei Brunhilde Bolduan einladen. Aufgrund der unterschiedlichen Urlaubsplanungen einiger interessierter Familien steht der Termin allerdings noch nicht fest – vielleicht wird es sogar wieder zwei Termine geben! In jedem Falle wird es rechtzeitig eine entsprechende **Einladung per Mail** geben, in der alles Wesentliche dafür drinsteht. Ein bisschen Vorfreude – gerne auch für Eure Freundinnen und Freunde – möchten wir aber schon mal machen!

Gemeindefest am 7. September



Das Gemeindefest beginnt wieder mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr. Dazu erwarten wir in diesem Jahr eine Gemeindegroupe aus unserer Bochumer Schwestergemeinde mit ihrem Pastor Benjamin Lippa. Im Anschluss daran gibt es ein gemeinsames Mittagessen, für das wir wieder um **Beiträge zum Büffett** bitten (Herzhaftes und Kuchen wird benötigt – Liste hängt aus). Anschließend gibt es ein bun-

tes Programm, bei dem geklönt, gespielt und – wie immer – auch getanzt werden kann. Wir freuen uns über viele große und kleine Gäste – nicht nur aus der eigenen Gemeinde!

Kinderbibeltag am 20. September



Beim nächsten Kinderbibeltag, zu dem wir herzlich einladen, wird es um die Wunder Jesu gehen. Wir beginnen um **10.00 Uhr** mit Singen, biblischen Geschichten, Basteln, Spielen und verschiedenen Aktionen. Auch dazu wird es ein gesondertes Einladungsschreiben geben, damit wir – auch für das Mittagessen – planen können.

Unsere GOTTESDIENSTE Juni - September 2025	
8.6., Pfingstsonntag 10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
9.6., Pfingstmontag 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
15.6., Trinitatis 10.00 Uhr	„Der etwas andere Gottesdienst“ (s. S. 6) + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
22.6., 1. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Kurzgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Infoveranstaltung II zum „Bauvorhaben Pfarrhaus“</i>
29.6., 2. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	MISSIONSFEST mit Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst (s. S. 6)
6.7., 3. So. n. Trinitatis 11.00 Uhr	GEMEINDETAG in Bochum (s. S. 10)
13.7., 4. So. n. Trinitatis 18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
20.7., 5. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
27.7., 6. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
3.8., 7. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst
10.8., 8. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
17.8., 9. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst;
24.8., 10. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
31.8., 11. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Kurzgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Gemeindeversammlung</i> (s. S. 5)
7.9., 12. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst anschl. <i>Gemeindefest</i> (s. S. 7)
14.9., 13. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
21.9., 14. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Taufen + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>
28.9., 15. So. n. Trinitatis 15.00 Uhr	Predigtgottesdienst zur Verabschiedung von P. Triebe + Kindergottesdienst (s. S. 10)
5.10., Erntedankfest 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>

Gemeindekreise – Veranstaltungen - Termine	
Kirchenkollegium:	Mo., 16.6., 19.00 Uhr (VC mi KV K-BN); Di., 19.30 Uhr: 17.6.; 4.7. 19.00 Uhr Grillen; 26.8.; 16.9.
Gemeindenachmittag:	Mi., 15.30 Uhr: 18.6. (s. S. 6)
Gem.i.d.besten Jahren:	Mi., 19.30 Uhr: 4.6. (bei H. Jungermann), 24.9. (bei Nicolai)
„Im Glauben weiterkommen“	Mi., 19.30 Uhr: 11.6. („Heiligung“ – s. S. 6)
Singchor:	Do., 19.45 Uhr: nach Absprache
„Thema am Mittwoch“:	Pausiert zur Zeit
Kindertreff:	So., 7.9.: Gemeindefest Sa., 20.9., 10.00 Uhr: Kinderbibeltag
Konfi-Unterricht:	Sa., 9.30-15.00 Uhr: 14.6., 5.7., 6.9.; Sa., 30.8.: „Kampf um die Kuhglocke“ in Rade (s. u.) 20.9., 10.00 Uhr: Kinderbibeltag
Jugendtag:	12.7.: Summertime; 20.9.: Kinderbibeltag

⇒ weitere Termine für Kirche und Gemeinde:

- 7.6. 17.00-19.00 Uhr Infoveranstaltung I zum „Bauvorhaben Pfarrhaus“ (s. S. 5)
- 6.-9.6. Rader Sing- und Musiziertage (RaSiMuTa) in Radevormwald – Abschlusskonzert: 9.6., 17.00 Uhr Martini-Kirche, Radevorm., Uelfestr.
- 12.6. Bezirkspfarrkonvent Rheinland-Westfalen in Essen
- 4.-6.7. Pro Teens – Jugendmitarbeiterschulung im Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen – in Duisburg, Auferstehungskirche, Mainstr. 15
- 6.7. Gemeindegtag im Westen in Bochum (s. S. 10)
- 29.-31.8. „Kampf um die Kuhglocke“ – Spiel- und Spaßwochenende für Jugendliche und Konfis in Radevormwald, Martini-Gemeinde, Ülfestr.
- 17.-20.9. 3. Synodaltagung der SELK in Fulda
- 26.-28.9. „Ballade“ – Jugendtreffen mit Themeneinheit, Sport und Spiel in Witten, Kreuzkirche, Lutherstr. 6-10
- 3.-6.10. JUFESTIVAL – Ort noch offen; Infos: www.jufe.org

Abwesenheit von P. Triebe

23.-27.6.: Allgemeiner Pfarrkonvent in Hofgeismar– im Notfall über das Pfarramt erreichbar

7.-11.7.: Kurzturlaub – Vertretung: Pfr. Kurt Böhmer, Bonn (Tel. 02208-99 49 727)

7.8.-15.8.: Urlaub – Vertretung: Pfr. Kurt Böhmer, Bonn

Verabschiedung von P. Triebe



Zum 1. November geht P. Triebe in den Ruhestand. Darum soll er im **Gottesdienst am 28. September** verabschiedet werden. Der beginnt um **15.00 Uhr**, da auch einige Kollegen und auswärtige Gäste erwartet werden. Für den anschließenden Empfang sind bereits ein paar Grußworte angekündigt. Gelegenheiten zur persönlichen Begegnung, zu Gesprächen und Erinnerungen im Rahmen unserer Gemeinde soll es bei einem **Gemeindeabend am Freitag, dem 26.9., ab 19.00 Uhr** geben. In der zweiten Oktoberhälfte wird P. Triebe dann mit seiner Frau nach Bonn ziehen.

Aus dem Leben der Kirche

Miteinander im Westen – Vielfalt erleben

„Gemeindetag im Westen“ am 6. Juli in Bochum



Am 6. Juli 2025 ist es soweit: Der **Gemeindetag im Westen** lädt ein zu einem kunterbunten Tag voller Gemeinschaft und Glauben. Menschen aus verschiedenen Gemeinden unseres Kirchenbezirks Rheinland-

Westfalen kommen in Bochum zusammen, um miteinander zu feiern, ins Gespräch zu kommen und die **bedingungslose Liebe Gottes** zu erleben.

Starten werden wir um **11.00 Uhr** mit einem festlichen **Gottesdienst in der Epiphantias-Kirche** (Dorstener Str. 263) und ziehen danach gemeinsam zum Kreuz-Kirchen-Gelände (Gahlensche Str. 150). Dort erwartet uns ein buntes Programm voller Lebendigkeit und Gemeinschaft:

- Kunterbunte Kennenlernspiele für Jung und Alt
- Musik und Begegnungen zum Mitmachen und Genießen
- Talk-Runden zu aktuellen Themen, die uns bewegen
- Mitreißendes Kinder-Musical „Mose“
- Angebote für Kinder und Jugendliche mit kreativen Spielen und Aktionen



Ein Tag voller Vielfalt und Lebensfreude – getragen von Gottes Liebe, die uns alle verbindet. Seid dabei und lasst uns miteinander Glauben leben und Vielfalt feiern!

23. Lutherischer Jugendkongress auf Burg Ludwigstein

Vom 21.-23. Februar fand auf der Burg Ludwigstein der 23. Lutherische Jugendkongress mit insgesamt achtzig Teilnehmenden statt. In diesem Jahr stand die Veranstaltung des Jugendwerks der SELK unter dem Thema: „Ich glaube, also



fühle ich! ... nicht wahr?“ und es ging um Gefühle und Erfahrungen im Glauben. Mit einem Einstiegs Vortrag von Prof. Dr. Christoph Barnbrock (Oberursel) unter dem Titel „Zwischen Pop-Up-Nachricht und liturgischem Nachtgebet – Lutherische Spiritualität und die Gefühle“ startete der Kongress am Freitagabend. Samstag und Sonntag konnten die Teilnehmenden unterschiedliche Formen von Gebet und Frömmigkeit erfahren und erfüllen und natürlich ausprobieren. In diesem Jahr standen folgen Workshops zur Auswahl: „Beten ohne Worte – Hinführung und Einübung ins Herzensgebet“ (Ursula Wendt), „Raum-Klang-Bewegung – Wenn Worte lebendig werden“ (Elisabeth Schwarz-Gangel), Beten mit Leib und Seele – Das „Sonnengebet“ (Matthias Forchheim), „Storytelling – Emotionen und Erfahrungen Worte verleihen“ (Jojo Zwingelberg) und „Focusing – Wie fühlt sich Gottes Wort an?“ (Sabine Plaschke). Der 24. Lutherische Jugendkongress findet vom 27.2.-1.3.2026 statt. Natürlich wieder auf der Burg Ludwigstein. (Quelle: selk_aktuell vom 6.3.25)

„Das Kreuz geht mit“ – Kreuz-Kirche in Bochum entwidmet



Am Sonntag Invocavit, dem 9. März 2025, feierte die Einigkeits-Gemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) einen denkwürdigen Gottesdienst: Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurde die Kreuzkirche nach knapp 100 Jahren nach ihrer Weihe entwidmet. In einem längeren

Entscheidungsprozess hatten sich die Kreuzgemeinde und die Epiphantiasgemeinde zunächst zur „Einigkeits-Gemeinde“ zusammengeschlossen. Zudem wurde entschieden, in Zukunft für das Gemeindeleben nur noch die Epiphantias-Kirche, die zugleich Autobahnkirche ist, zu nutzen. Beide Kirchen liegen nur ca. 800 Meter auseinander. Auf welche Weise der Grundstücksteil der Kreuz-Kirche

in Zukunft genutzt werden kann, wird derzeit beraten. Das Gelände, auf dem auch noch zwei Pfarrhäuser und ein vielgenutzter großer Gemeindesaal stehen, bietet viele Möglichkeiten. Der Gottesdienst zur Entwidmung der Kreuzkirche wurde von Pfarrvikar Benjamin Lippa geleitet. SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) hielt die Predigt. Der für den Kirchenbezirk zuständige Superintendent, Michael Otto (Essen), nahm nach dem Schlusseggen die eigentliche Entwidmungshandlung vor. In seiner Predigt legte Bischof Voigt Verse des Choral „Ewig steht fest der Kirche Haus“, ELKG² 281, aus. Voigt sagte: „*Kirche ist ewig, ganz gewiss nicht, weil wir so tolle Ideen haben und so wunderbar authentisch unsern Glauben leben – Gott bewahre! – nein sie ist ewig, weil Jesus Christus auferstanden ist und Menschen zu sich ruft.*“ Das Kreuz gehe mit, auch wenn die Zeit der alten Kreuz-Kirche nun nach 98 Jahren zu Ende gehe. „Trotz des traurigen Anlasses“, sagt Pastor Benjamin Lippa, „hatten wir einen gelungenen, schönen und würdigen Tag des Abschiedes von der Kreuz-Kirche.“ (Quelle: selk_aktuell vom 14.3.25 [gekürzt])

Pfarrer Scharff zum neuen Superintendenten gewählt



Am 27. und 28. März tagte die Kirchenbezirkssynode Niedersachsen-West in Tarmstedt. Sie wählte Pfarrer Henning Scharff (Soltau) zum neuen Superintendenten, da sein Vorgänger Markus Nietzke (Hermannsburg) sein Amt niederlegte. Die Einführung durch Propst Burkhard Kurz (Farven) erfolgte nach der Wahl im Gottesdienst der Orts- und Synodalgemeinde. Als zweiten Pfarrer im Bezirksbeirat und somit stellvertretenden Superintendenten wählte die Synode Pfarrer Martin Rothfuchs (Tarmstedt). Neben weiteren Wahlen nahm die Synode die Berichte des scheidenden Superintendenten und des Propstes entgegen. Am Samstag hörte und besprach man ein Referat über das Synodalthema „Kirche und Staat!“ von Dr. Jobst Reller (Hermannsburg). (Quelle: selk_aktuell vom 1.4.25 [gekürzt])

Pfarrvikar Benjamin Lippa nimmt Berufung an



Pfarrvikar Benjamin Lippa (Bochum) hat die Berufung in das Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Einigkeits-Gemeinde Bochum angenommen. Nachdem ihm die Berufbarkeit erteilt worden war, berief die Gemeindeversammlung am 23. März 2025 ihren seit dem 1. Mai 2024 in der Gemeinde wirkenden Pfarrvikar zu ihrem Pfarrer. Wenige Tage später erklärte er gegenüber dem Superintendenten und Vakanz-

Pastor, die Berufung anzunehmen. Die feierliche Einführung war für den 18. Mai 2025 um 14.30 Uhr in der Epiphaniaskirche (Autobahnkirche) Bochum geplant. (Quelle: selk_aktuell vom 1.4.25)

Synode des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen tagte



Am 5. April trafen sich 30 stimmberechtigte Synodale und Gäste aus dem Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen zur diesjährigen Synode in Duisburg. Superintendent Michael Otto blickte in seinem Bericht mit Dankbarkeit und mit einigen Fotos aus

dem Leben der Gemeinden im Bezirk zurück und stellte gleichzeitig die Herausforderungen der Zukunft im Kirchenbezirk heraus. Dem Antrag der Gemeinde Siegen, ab 2027 in den Kirchenbezirk Hessen-Süd zu wechseln, stimmte die Synode zu. Propst Burkhard Kurz schilderte in seinem Bericht aus der Kirchenleitung die angespannte Situation auch in der Gesamtkirche und erklärte, dass in den nächsten 10 Jahren von den derzeit 87 hauptamtlichen Pastoren weitere 40 Pastoren in den Ruhestand gehen, ohne dass es ausreichenden Nachwuchs dafür gebe. Er wies auf die großen Umstellungen hin, die damit verbunden sind, und stellte die Frage nach der Attraktivität des Pfarrerberufs in der SELK in den Raum. Es folgten ein Synodalreferat von Prof. Dr. Christian Neddens zum Thema „Ökologie und kirchliche Verantwortung“, in dem er die theologisch begründete Verantwortung von Christen für Klima und Umwelt herausstellte, ein Bericht von Kantor Thomas Nickisch über die erfolgreiche kirchmusikalische Arbeit im Kirchenbezirk sowie Berichte über die Finanzen, Jugendarbeit, Diakonie und Frauen-dienst. In der Jugendarbeit wurde der Generationenwechsel bei den Jugendvertretern nach Corona geschafft und gemeinsam mit dem neuen Jugendpastor Per Tüchsen (Münster) wurden einige neue Impulse auf den Weg gebracht. Neu in den Bezirksbeirat gewählt wurde Pastor Carsten Voß (Dortmund). Superintendent Michael Otto wurde für weitere 2 Jahre im Amt des Superintendenten bestätigt. Zum Ende wurden noch verschiedene Anträge an die Kirchensynode im September in Fulda verabschiedet. Den geistlichen Schlusspunkt der Synode setzte ein Abendmahlsgottesdienst, begleitet von dem Bläserensemble des Kirchenbezirks und zusammen mit der Gemeinde Duisburg, der für ihre Gastfreundschaft und den reibungslosen Verlauf gedankt wurde. (Quelle: selk-aktuell vom 22.4.25 und selk_news vom 29.4.25)

Vikar David Schreiber ordiniert

Am Sonntag Quasimodogeniti, dem 27. April 2025, wurde in der Christuskirche zu Reichelsheim (Odenwald) der bisherige Vikar David Schreiber durch den leitenden Geistlichen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK),



Hans-Jörg Voigt D.D., zum Amt der Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung ordiniert. Es assistierten dabei Superintendent Peter Matthias Kiehl und Pfr. i.R. Jürgen Schmidt. Weitere Pfarrer und Pfarrvikare aus Freundschaft und Nachbarschaft des Ordinanden sprachen ihm unter Handauflegung Segensvoten aus der Heiligen Schrift zu. In seiner Ordinationspredigt über Johannes 20,19-29 sagte Bischof Voigt: „Jesus stattet seine Jünger mit den besonderen Gaben des Heiligen Geistes für Ihren Dienst aus, damit sie wirksam Sünden vergeben oder notfalls auch behalten können. Wir beten in der Ordination um den Heiligen Geist, damit Sie diese besondere Ausrüstung für Ihren Dienst bekommen. Hier gibt es ein klares Vorher und Nachher.“ Im Anschluss an den Gottesdienst versammelte sich die Festgemeinde zu einer feierlichen Grußstunde bei Kaffee und Kuchen. Besonders die Vikariatsgemeinden Darmstadt und Reichelsheim dankten David Schreiber und seiner Ehefrau Mirjam Schreiber für alle Dienste und die gute Zeit im Pfarrbezirk. (Quelle: selk_news vom 9.5.25)

Finanzen

Bausteinsammlung 2025 für Petrus-Kirche in Homberg (Efze)



Die diesjährige Bausteinsammlung der SELK kommt der Sanierung der Petrus-Kirche in Homberg (Efze) zugute. „Mutige Zeiten waren es, als in den 80er Jahren in Homberg die Petrus-Kirche umgebaut wurde. Die alte Kirche wurde ein moderner Gottesdienstort für die Gemeinde und das zur selben Zeit gebaute Jugendgästehaus nebenan“, so heißt es auf dem Werbematerial: „Es entstand ein Ensemble, das der Ortsgemeinde Aufschwung gab und für die Jugendarbeit der ganzen SELK wichtig wurde.“ Nun wird in allen Gemeinden der SELK um Unterstützung für das Homberger Bauprojekt geworben.

Ein Schadensgutachten hatte Sanierungsbedarf am Kirchbau in Homberg festgestellt. Es gibt keine Hinweise auf schwere Schäden, aber doch Reparaturbedarf durch feuchten Putz, angegriffene Fachwerkbalken und Schäden am Dach. Bausteinsammlungen“ gibt es seit dem Jahr 1950. Jedes Jahr wird ein Sanierungsprojekt unterstützt. Spenderinnen und Spender „kaufen“ dabei „Bausteine“ aus Papier in verschiedenen Euro-Werten. Durch die kleine Stückelung ab 2 Euro können auch Menschen mit geringem Einkommen und sogar Kinder und Jugendliche einen aktiven Beitrag leisten. Bausteine sind bei erhältlich bei Andreas Winkler. (Quelle: nach selk_aktuell vom 14.2.25 [gekürzt])

Kollekten für übergemeindliche Zwecke



werden erbeten am 9. Juni für den Hilfsfonds der SELK (ursprünglich hätte dafür am 26. April gesammelt werden sollen). Der Hilfsfonds unterstützt Gemeinden und Einrichtungen, aber auch Kirchglieder und Notleidende außerhalb unserer Kirche in konkreten Notsituationen kurzfristig und unbürokratisch (Gewährung von Startmitteln als „Hilfe zur Selbsthilfe“ für kleinere Aufbauprojekte oder Mittel zur Materialbeschaffung bei Bau-, Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen, die in Eigeninitiative durchgeführt werden). Beim Missionsfest am 29. Juni sammeln wir für die Arbeit unserer Lutherischen Kirchenmission (Bleckmarer Mission). Am 13. Juli wird die Kollekte erbeten für das Diasporawerk unserer Kirche. Es gewährt vor allem finanzielle Hilfe für lutherische Gemeinden im In- und Ausland, die in der Diaspora leben; darüber hinaus setzt es sich ein für die Verbreitung lutherischer Lehre in Wort und Schrift. Am 14. September sammeln wir für das Diakonische Werk unserer Kirche. Das konkrete Projekt wird im Gottesdienst benannt werden. – Die übrigen Kollekten unterstützen die Arbeit unserer Gemeinde.

Haushaltsloch droht – dringende Unterstützung erbeten!

Nach dem ersten Quartal 2025 übersteigen die Ausgaben unserer Gemeinde die Einnahmen um rund 12000 Euro. Näheres dazu in der Beilage!

Pfarramt:

Pfr. Gerhard Triebe, Eichendorffstr. 7, 40474 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 43 30 32; Fax: 0211 / 454 23 26

E-Mail: duesseldorf@selk.de – www.selk-duesseldorf.de

www.facebook.com/lutherische.kirche.duesseldorf

Pfr. i.E. Winfried Küttner, PhD., Lindenstr. 118, Mönchengladbach

Tel.: 02161 / 85242 – E-mail: wsk@gmx.li



Kostenloser Telefonansagedienst zum Predigthören: 0211-90989370

Bibeltext(e): © Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Fotos: Martin Dürholt (md), Gerhard Triebe (gt), Klaus Peter Vogel (kpv)

Rendantin: Renate Förster, Kölner Landstr. 225c, 40591 Düsseldorf
Tel. 0211 / 25 32 86

Singchor: Christina Jungermann, Tel. 0211 / 31 47 80

Bläserchor: Michael Stenzel, Tel. 02103 / 33 08 26

Kindertreff: Brunhilde Bolduan, Tel. 0211 / 79 95 84

Küster: Aschkan Daneschmandi

Gemeindekonto: Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

IBAN: DE50 3506 0190 1015 1880 10

BIC: GENODED1DKD (Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank)